



Olivier Gänswain

Der Grundsatz unionsrechtskonformer Auslegung nationalen Rechts

Erscheinungsformen
und dogmatische Grundlage
eines Rechtsprinzips
des Unionsrechts



PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	XXIX
Summary	XXXI
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
Einleitung	1
Teil I. Vorbemerkungen zur Konformauslegung.....	3
A. Begriff und Funktion der Auslegung.....	3
B. Begriff und Funktion der Konformauslegung.....	4
1. Begriff der Konformauslegung	4
2. Funktion der Konformauslegung in hierarchischen Beziehungen	5
3. Funktion der Konformauslegung zwischen Normen gleichen Ranges	8
4. Umfang der Konformauslegung.....	8
5. Grenze der Konformauslegung	9
C. Das Erklärungsmodell der „systemkonformen Auslegung“	10
D. Das Anwendungsbeispiel der verfassungskonformen Auslegung	10
Teil II. Erscheinungsformen der Konformauslegung im Unionsrecht.....	13
A. Terminologische Klarstellung	13
B. Die Konformauslegung im supranationalen Gemeinschaftsrecht.....	14
1. Die Besonderheiten der Gemeinschaftsrechtsordnung.....	14
a) Autonome Geltung.....	15
b) (Anwendungs-)Vorrang	16
c) Direktwirkung.....	16
2. Die richtlinienkonforme Auslegung	17
a) Die Richtlinie als Rechtsquelle des Gemeinschaftsrechts	18
(1) Grundsatz: Nur mittelbare innerstaatliche Wirkung	18

(2) Ausnahmsweise auch unmittelbare innerstaatliche Wirkungen	19
(a) Begriffliche Präzisierung	21
(b) Inhaltliche Präzisierung	22
(i) Subjektive unmittelbare Wirkung	22
(ii) Objektive unmittelbare Wirkung	23
(3) Objektive innerstaatliche Wirkungen	24
b) Rechtsprechung des EuGH zur richtlinienkonformen Auslegung.....	25
(1) Die Rechtssachen von Colson und Kamann sowie Harz.....	25
(2) Die Rechtssache Kolpinghuis Nijmegen	27
(3) Die Rechtssachen Marleasing und Wagner Miret.....	28
(4) Die Rechtssachen Pfeiffer und Adeneler	29
c) Dogmatische Begründung.....	30
(1) Begründungsansätze des EuGH	30
(2) Die Begründungsansätze in der Literatur	32
(a) Nationale Verpflichtung.....	32
(b) Gemeinschaftsrechtliche Verpflichtung	34
(i) Art. 249 Abs. 3 EG i.V.m. Art. 10 EG	35
(ii) Nur Art. 10 EG.....	35
(iii) Nur Art. 249 Abs. 3 EG.....	36
(iv) Vorrang des Gemeinschaftsrechts.....	36
(v) Gedanke der praktischen Wirksamkeit	37
(c) Parallele innerstaatliche Verankerung des Gebots	37
d) Umfang und Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung	37
(1) Adressat des Gebots richtlinienkonformer Auslegung.....	38
(2) Gegenstand der Konformauslegung	39
(3) Gemeinschaftsrechtlich gebotener Umfang der richtlinienkonformen Auslegung.....	39

(a) Keine Einschränkung auf unmittelbar wirkendes Richtlinienrecht	39
(b) Keine Einschränkung bei Beteiligung von Privatpersonen	42
(i) Zulässigkeit einer richtlinienkonformen Auslegung in horizontalen Beziehungen.....	42
(ii) Zulässigkeit einer belastenden richtlinienkonformen Auslegung im Verhältnis Staat-Bürger	44
(iii) Kritische Würdigung der richtlinienkonformen Auslegung bei Beteiligung Privater	44
(c) Keine Einschränkung auf Umsetzungsrecht	47
(i) Auslegungsverpflichtung umfasst gesamtes nationales Recht	47
(ii) Richtlinienkonforme Auslegung als Umsetzungsersatz?	48
(d) Beginn der Verpflichtung zur richtlinienkonformen Auslegung.....	50
(i) Nach Ablauf der Umsetzungsfrist.....	50
(ii) Vor Ablauf der Umsetzungsfrist	51
(e) Negative Konformauslegung und richtlinienkonforme Auslegung durch bloßes Unterlassen?	53
(4) Gemeinschaftsrechtliche Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung.....	55
(a) Gemeinschaftsimmanente Grenzen	55
(i) Anwendungsbereich der Richtlinie.....	55
(ii) Begrenzung durch Eignung zur ordnungsgemäßen Richtlinienumsetzung?	56

(iii) Keine Umgehung des Verbots belastender Direktwirkung nichtumgesetzter Richtlinien bei Privaten	56
(iv) Allgemeine Rechtsgrundsätze.....	58
(aa) Begrenzung durch rechtsstaatliche Grundsätze	58
(bb) Begrenzung durch die Gemeinschaftsgrundrechte	61
(v) Keine Auslegung contra legem.....	63
(b) Begrenzungen mit Grundlage im nationalen Recht	66
(i) Nationale Methodik und Auslegungsfähigkeit des innerstaatlichen Rechts.....	66
(ii) Innerstaatliche Kompetenzverteilung.....	72
e) Folgen einer richtlinienkonformen Auslegung	73
f) Folgen bei nicht möglicher richtlinienkonformer Auslegung.....	74
g) Funktionelle Bedeutung	76
(1) Die Funktion der richtlinienkonforme Auslegung aus mitgliedstaatlicher Perspektive.....	76
(a) Richtlinienkonforme Auslegung zur Normerhaltung.....	77
(b) Richtlinienkonforme Auslegung zur Vermeidung von Vertragsverletzungen	77
(2) Die Funktion der richtlinienkonformen Auslegung aus gemeinschaftsrechtlicher Perspektive.....	78
3. Die vertragskonforme Auslegung an unmittelbar anwendbaren Bestimmungen des EG-Vertrags	81
a) Das Primärrecht als Rechtsquelle des Gemeinschaftsrechts.....	81
b) Rechtsprechung des EuGH	82
c) Bezugspunkt der vertragskonformen Auslegung	83
d) Dogmatische Begründung.....	84
(1) Ansatz des EuGH.....	84

(2) Auffassung der Literatur	86
(a) Nationale Verpflichtung.....	86
(b) Gemeinschaftsrechtliche Verpflichtung	87
(i) Art. 10 EG.....	87
(ii) Vorrang des Gemeinschaftsrechts.....	87
e) Umfang und Grenzen.....	88
f) Folgen bei nicht möglicher vertragskonformer Auslegung.....	89
g) Funktionelle Bedeutung.....	90
4. Die empfehlungskonforme Auslegung	91
a) Die Empfehlung als Rechtsquelle des Gemeinschaftsrechts	91
b) Rechtsprechung des EuGH	92
c) Dogmatische Begründung.....	94
(1) Ansatz des EuGH.....	94
(a) Kein ausdrücklicher Begründungsansatz.....	94
(b) Ableitung aus den anderen Begründungsansätzen des EuGH	94
(2) Auffassung der Literatur	95
d) Umfang und Grenzen.....	96
e) Funktionelle Bedeutung und kritische Würdigung	96
5. Die verordnungskonforme Auslegung.....	98
a) Die Verordnung als Rechtsquelle des Gemeinschaftsrechts.....	98
b) Rechtsprechung des EuGH	98
c) Dogmatische Begründung.....	101
d) Umfang und Grenzen.....	103
e) Funktionelle Bedeutung.....	103
6. Weitere Bezugspunkte der Konformauslegung im Gemeinschaftsrecht.....	104
a) Im Sekundärrecht.....	104
(1) Gemeinschaftsrechtliche Entscheidung	104
(2) Gemeinschaftsrechtliche Stellungnahme.....	106

b)	Im Primärrecht	107
c)	Völkerrechtliche Verträge der Europäischen Gemeinschaft	109
7.	Zusammenfassung	111
C.	Die Konformauslegung im Bereich der intergouvernementalen Zusammenarbeit	111
1.	Die Säulenstruktur der Europäischen Union.....	112
a)	Das Verhältnis von Unionsrecht und Gemeinschaftsrecht	112
b)	Das Verhältnis von Unionsrecht zum nationalen Recht.....	114
2.	Die Konformauslegung im Bereich der dritten Säule der Europäischen Union.....	118
a)	Die polizeiliche und justitielle Zusammenarbeit in Strafsachen im System der Europäischen Union	119
(1)	Die Einführung der intergouvernementalen Zusammenarbeit des Titels VI EU-Vertrag durch den Vertrag von Maastricht	119
(2)	Die Änderungen des Titels VI EU-Vertrag durch den Vertrag von Amsterdam.....	122
(a)	Vergemeinschaftung der Asyl- und Einwanderungspolitik	123
(b)	Weiterentwicklung des Titels VI EU-Vertrag.....	124
b)	Die rahmenbeschlusskonforme Auslegung.....	126
(1)	Die Handlungsform des Rahmenbeschlusses	127
(a)	Merkmale des Rahmenbeschlusses	127
(i)	Inhalt und Adressat.....	128
(ii)	Erlassverfahren und Beschlussfassung.....	129
(iii)	Bindungswirkung	130
c)	Umsetzungsbedarf	132
(i)	Der Ausschluss der unmittelbaren Wirkung.....	133
(aa)	Begriff der unmittelbaren Wirkung.....	133

(bb) Die Deutungen des Ausschlusses in der Literatur	135
(cc) Stellungnahme.....	137
(b) Rechtsnatur des Rahmenbeschlusses.....	139
(i) Völkerrechtliche Auffassung	139
(aa) Einseitige Willenserklärungen der Mitgliedstaaten.....	139
(bb) Völkerrechtlicher Vertrag.....	139
(cc) Völkerrechtlich verbindlicher Beschluss einer zwischenstaatlichen Einrichtung.....	143
(ii) Gemeinschaftsfreundliche Theorien	143
(iii) Vermittelnde Theorie der objektiven Wirkung.....	144
(iv) Sui generis Charakter des Rahmenbeschlusses	145
(v) Stellungnahme.....	145
(2) Die rahmenbeschlusskonforme Auslegung in der Rechtsprechung des EuGH: Die Rechtssache Pupino.....	146
(a) Sachverhalt und Vorlagefrage.....	146
(b) Die Einwände der Mitgliedstaaten im Verfahren.....	148
(c) Die Position der Generalanwältin.....	149
(d) Die Position des EuGH.....	150
(e) Ansicht der Literatur.....	151
(f) Die Rezeption in der mitgliedstaatlichen Rechtsprechung	151
(i) Polen.....	152
(ii) Zypern.....	153
(iii) Tschechische Republik.....	153
(iv) Deutschland.....	153
(3) Dogmatische Begründung der rahmenbeschlusskonformen Auslegung nationalen Rechts.....	153
(a) Begründungsansatz des EuGH.....	153

(b)	Alternative Begründungsansätze	154
(i)	Rein innerstaatlicher Ansatz (Ablehnung einer unionsrechtlichen Verpflichtung)	154
(aa)	Einschub: Völkerrecht und Konformauslegung	155
(bb)	Stellungnahme	162
(ii)	Unionsrechtliche Begründungsansätze	164
(aa)	Übertragung des gemeinschaftsrechtlichen Ansatzes?	165
(bb)	Ableitung aus der Bindungswirkung des Rahmenbeschlusses?	165
(cc)	Unionsrechtliches Gebot der Vermeidung von Vertragsverletzungen?	166
(dd)	Ausprägung des Kohärenzgebots?	166
(ee)	Ableitung aus dem „effet utile“-Gedanken?	168
(c)	Stellungnahme	169
(4)	Strukturelle Einwände gegen eine unionsrechtliche Pflicht zur rahmenbeschlusskonformen Auslegung	169
(a)	Mangelnde demokratische Legitimation der Entscheidungsprozesse	170
(b)	Fehlender Vorrang des EU-Kooperationsrechts	171
(i)	Anwendungsvorrang des EU-Kooperationsrechts vor nationalem Recht?	171
(ii)	Implizite Anerkennung des Anwendungsvorrangs durch den EuGH in der Rechtssache Pupino?	174
(c)	Die fehlende Loyalitätsverpflichtung im Unionsrecht	175
(i)	Begründungsansätze für eine Loyalitätsverpflichtung im Unionsrecht im Schrifttum	176

(ii) Begründungsansatz des EuGH.....	178
(d) Fehlende Durchgriffswirkung des Unionsrechts.....	178
(i) Begriffsbestimmung „Durchgriff“ im Gemeinschaftsrecht	179
(aa) Durchgriff gegenüber Privaten	180
(bb) Durchgriff auf die innerstaatlichen Stellen.....	181
(ii) Durchgriffscharakter des Unionsrechts	182
(e) Fehlendes Zurechnungsobjekt im Unionsrecht	183
(f) Das eingeschränkte Rechtsschutzsystem im Bereich der Formen der intergouvernementalen Zusammenarbeit	186
(i) Die Bedeutung der Gerichtsbarkeit im EG- Vertrag	186
(ii) Die Stellung der nationalen Gerichte im Gemeinschaftsrecht	186
(iii) Die Ausgestaltung der Gerichtsbarkeit in den Bereichen der intergouvernementalen Zusammenarbeit	187
(iv) Insbesondere: Das Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 35 Abs. 1 - 5 EU	188
(aa) Bedeutung des Vorabentscheidungsverfahrens im EG- Vertrag	188
(bb) Die Bedeutung des Vorabentscheidungsverfahrens im Titel VI EU-Vertrag.....	191
(v) Bewertung.....	193
(g) Das fehlende Sanktionsregime im Bereich der intergouvernementalen Zusammenarbeit.....	194

(h)	Zwischenergebnis: Annäherung der dritten Säule an gemeinschaftsrechtliche Strukturen.....	196
(i)	Bewertung im Hinblick auf die Anwendbarkeit des Grundsatzes konformer Auslegung auch auf den Rahmenbeschluss.....	199
(5)	Umfang und Grenzen	200
(a)	Weitgehende Parallele zur richtlinienkonformen Auslegung.....	200
(b)	Besonderheiten der Konformauslegung beim Rahmenbeschluss?	201
(c)	Sonderproblematik: Zusammenhang von Pflicht zur rahmenbeschlusskonformen Auslegung und Zuständigkeitsunterwerfung?	202
(6)	Folgen der Konformauslegung.....	204
(7)	Folgen bei nicht möglicher Konformauslegung.....	204
d)	Weitere Bezugspunkte der Konformauslegung im Bereich der dritten Säule.....	205
(1)	Konformauslegung an den anderen Sekundärrechtsakten des Unionsrechts?	205
(a)	Gemeinsame Standpunkte.....	205
(b)	Beschlüsse	206
(c)	Übereinkommen	207
(d)	Sonstige Handlungsformen	208
(2)	Vertragskonforme Auslegung im Bereich der dritten Säule?	208
e)	Bewertung der Konformauslegung im Bereich der dritten Säule.....	209
3.	Die Konformauslegung im Bereich der zweiten Säule der Europäischen Union.....	209

a)	Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik im System der Europäischen Union.....	209
b)	Die Handlungsformen im Bereich der GASP	211
c)	Anwendung von Konformauslegungsüberlegungen im Bereich der zweiten Säule.....	213
4.	Zusammenfassung	215
D.	Ergebnis.....	215
Teil III.	Die unionsrechtskonforme Auslegung nationalen Rechts als Grundsatz des Unionsrechts	219
A.	Ansätze für einen allgemeinen Grundsatz unionsrechtskonformer Auslegung.....	219
1.	Im Bereich des Gemeinschaftsrechts.....	219
2.	Im Bereich des Unionsrechts.....	224
3.	Zwischenergebnis	225
B.	Problematik eines allgemeinen Grundsatzes.....	226
1.	Notwendigkeit eines allgemeinen Grundsatzes.....	226
2.	Die rechtspolitische Problematik.....	227
3.	Methodenrechtliche Problematik eines allgemeinen unionsrechtlichen Grundsatzes.....	228
4.	Rechtseinheit von EU- und EG-Vertrag trotz Säulenstruktur?.....	232
C.	Dogmatische Begründung eines allgemeinen unionsrechtlichen Grundsatzes	237
1.	Systematisierung der Einzelformen der Konformauslegung im Unionsrecht	237
a)	Systematisierung nach der Typologie der Rechtsakte.....	237
b)	Systematisierung nach den spezifischen Wirkungen der Rechtsakte	238
c)	Konsequenzen für die dogmatische Grundlage eines einheitlichen Grundsatzes unionsrechtskonformer Auslegung.....	239

2.	Ablehnung eines nationalen Begründungsansatzes.....	239
3.	Unionsrechtliche Grundlage einer allgemeinen Verpflichtung zu unionsrechtskonformer Auslegung nationalen Rechts	240
a)	Normenhierarchische Erwägungen.....	240
(1)	Im Bereich des Gemeinschaftsrechts.....	240
(a)	Normenhierarchische Vorrangigkeit des Gemeinschaftsrechts vor dem nationalen Recht?.....	241
(i)	Normenhierarchie aus dem Ableitungszusammenhang.....	241
(ii)	Normenhierarchie infolge Derogationskraft.....	242
(aa)	Die Dogmatik des EuGH zum Anwendungsvorrang des Gemeinschaftsrechts.....	242
(bb)	Charakter des gemeinschaftsrechtlichen Anwendungsvorrangs	244
(cc)	Zwischenergebnis.....	245
(iii)	Kritik an der Anwendung der Theorie vom Stufenbau der Rechtsordnung auf den gemeinschaftsrechtlichen Bereich.....	246
(b)	Der Anwendungsvorrang als Grundlage der Verpflichtung zur Konformauslegung im Gemeinschaftsrecht?	248
(i)	Anwendungsvorrang und Kollisionstatbestand	249
(ii)	Der Anwendungsvorrang als Grundlage der Verpflichtung zur Konformauslegung bei unmittelbar anwendbaren/wirkenden Gemeinschaftsrechtsakten	251
(iii)	Der Anwendungsvorrang als Grundlage der Verpflichtung zur Konformauslegung bei nicht	

unmittelbar anwendbaren/wirkenden Gemeinschaftsrechtsakten	251
(iv) Zwischenergebnis	252
(2) Im Bereich des EU-Kooperationsrechts	254
(3) Zwischenergebnis	255
b) Erwägungen aus dem Gedanken der mitgliedstaatlichen Loyalitätsverpflichtung	255
(1) Positivrechtliche Verankerung der Loyalitätsverpflichtung	256
(2) Tragfähigkeit des Begründungsansatzes über die Loyalitätsverpflichtung	258
c) Funktionelle Erwägungen	261
(1) Innerstaatliche Rechtsverbindlichkeit des Unionsrechts	261
(a) Gemeinschaftsrechtlicher Bereich	262
(b) Bereich des EU-Kooperationsrechts	263
(c) Zwischenergebnis	264
(2) Grundsatz der einheitlichen innerstaatlichen Anwendung und institutionelles System	264
(3) Gedanke der praktischen Wirksamkeit („effet utile“)	266
(4) Funktioneller Vorrangbegriff: Der „Integrationsvorrang“ des europäischen Rechts	270
4. Zwischenergebnis: Dogmatische Grundlage einer allgemeinen Verpflichtung zu unionsrechtskonformer Auslegung	278
5. Überprüfung der Lösung anhand der Rechtsprechung des EuGH zur Konformauslegung	278
a) Die Konformauslegung anhand von nicht unmittelbar wirkendem Richtlinienrecht	279
(1) Vorrang des Gemeinschaftsrechts als notwendige Voraussetzung zur Begründung der richtlinienkonformen Auslegung?	280

(a)	Richtlinienkonforme Auslegung und Vorrang des Gemeinschaftsrechts in der Rechtsprechung des EuGH	280
(b)	Richtlinienkonforme Auslegung und Vorrang des Gemeinschaftsrechts im Schrifttum.....	282
(2)	Vorrang der Richtlinie	283
b)	Die rahmenbeschlusskonforme Auslegung.....	285
(1)	Rahmenbeschlusskonforme Auslegung und Vorrang in der Rechtsprechung des EuGH.....	285
(2)	Rahmenbeschlusskonforme Auslegung und Vorrang im Schrifttum.....	286
(3)	Stellungnahme	286
c)	Zwischenergebnis	288
6.	Verhältnis von Integrationsvorrang und normativer Begründung	289
D.	Anwendbarkeitsvoraussetzungen	289
1.	Kollision?	289
2.	Unmittelbare Anwendbarkeit/Wirkung und Anwendungsvorrang?	290
3.	Bindungswirkung des Rechtsakts?	292
4.	Supranationalität des Regelungsgefüges?	293
5.	Der Integrationsgedanke als wesentliche Stütze des Grundsatzes unionsrechtskonformer Auslegung.....	294
6.	Die Ausgestaltung des Rechtsschutzsystems als wesentliche Stütze des Grundsatzes unionsrechtskonformer Auslegung.....	297
7.	Innerstaatliche Rechtswirkungen.....	300
8.	Konsequenzen für die Anwendbarkeit des Grundsatzes konformer Auslegung im Säulensystem der Europäischen Union.....	301
E.	Umfang und Grenzen der unionsrechtskonformen Auslegung.....	302
1.	Unionsrechtsorientierte und unionsrechtskonforme Auslegung.....	302
a)	Einschub: Unterscheidung von verfassungskonformer und verfassungsorientierter Auslegung	302

b)	Unterscheidung von unionsrechtsorientierter und unionsrechtskonformer Auslegung?.....	303
c)	Stellungnahme	305
2.	Verallgemeinerungsfähigkeit der Aussagen zu den verschiedenen Einzelformen	306
3.	Unionsrechtlich vorgegebener Umfang und Grenzen eines allgemeinen Grundsatzes unionsrechtskonformer Auslegung	306
a)	Rechtsaktspezifische Aspekte	306
(1)	Reichweite der Auslegungsverpflichtung	307
(2)	Grenzen der Auslegungsverpflichtung	309
(3)	Rechtsfolge einer nicht möglichen Konformauslegung	310
b)	Allgemeine Aspekte für alle Rechtsakte.....	310
(1)	Unionsimmanente Grenze: Achtung der rechtsstaatlichen Grundsätze.....	310
(2)	Grenzen aus dem Verhältnis Europäische Union - Mitgliedstaaten	312
(a)	Kompetentielle Grenzen	313
(b)	Stellungnahme	313
(c)	Materielle Grenzen	314
(i)	Pflicht zur loyalen Zusammenarbeit der Union mit den Mitgliedstaaten	314
(ii)	Pflicht zur Achtung der nationalen Identität der Mitgliedstaaten.....	315
(iii)	Stellungnahme.....	317
F.	Ergebnis.....	318
Teil IV.	Der Grundsatz unionsrechtskonformer Auslegung in Anbetracht der Fortentwicklung des Primärrechts	321
A.	Die Vertragsreform von Lissabon	321
B.	Die neue Struktur der Europäischen Union	324

1.	Einheitliche Rechtspersönlichkeit	324
2.	Beibehaltung der Aufspaltung der vertraglichen Grundlagen	325
3.	Rechtsquellen des Unionsrechts	325
	a) EuGRC als Primärrechtsquelle.....	325
	b) Beibehaltung der Sekundärrechtsakte des EG-Vertrags.....	326
	c) Beibehaltung der Sonderstellung der GASP.....	328
	d) Zurechnung der Rechtsakte.....	328
4.	Aufhebung der Säulenstruktur.....	329
	a) Formelle Aufhebung	329
	(1) Überführung der PJZS in den AEU-Vertrag.....	329
	(2) Verbleib der GASP im EU-Vertrag.....	331
	b) Materielle Aufhebung?	331
5.	Institutionelle Reformen	333
6.	Verhältnis Europäische Union - Mitgliedstaaten	335
7.	Vorrang des Unionsrechts	336
C.	Folgen für den Grundsatz unionsrechtskonformer Auslegung	337
	1. Dogmatische Begründung	338
	a) Loyalitätsprinzip	338
	(1) Reichweite des Art. 291 Abs. 1 AEU	338
	(2) Reichweite des Art. 4 Abs. 3 EU-L.....	339
	b) Vorrangprinzip	340
	c) Bewertung	344
	2. Anwendbarkeitsvoraussetzungen	344
	a) Integrationsgedanke	345
	b) Innerstaatliche Rechtswirkungen.....	345
	c) Rechtsschutzsystem	345
	d) Schlussfolgerungen.....	346
	3. Umfang und Grenzen.....	347
	a) Die Unterscheidung von Gesetzgebungsakten und Akten ohne Gesetzgebungscharakter.....	347

b) Neufassung der Bestimmung über die Achtung der nationalen Identität	348
c) Bedeutung der rechtsverbindlichen EuGRC für die unionsrechtskonforme Auslegung	350
d) Bewertung	352
4. Zusammenfassende Betrachtung	352
Thesen	355
Literaturverzeichnis	359
Rechtsprechungsverzeichnis	399